

Antrag Nr. 12-O-02-0053

Lebenswertes Westend

Betreff:

Fragen bezüglich Kubis e.V.

Antragstext:

Antrag der Fraktion Lebenswertes Westend:

Der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße bittet den Magistrat um die Beantwortung folgender Fragen im Zusammenhang mit den Verträgen zwischen der Landeshauptstadt Wiesbaden über die stadteigene Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) mit Kubis e.V.:

- Welche finanziellen Mittel und in welcher Höhe fließen über die LH Wiesbaden an Kubis e.V.?
- Welche vertraglich festgelegten Leistungen hat Kubis e.V. für diese Mittel zu erbringen?
- Mit welcher vertraglich festgelegten Wochenstundenzahl sind die einzelnen Aufgaben zu erfüllen?
- Hat Kubis e.V. bei der Mitteleinsetzung Entscheidungsspielräume?
Wenn ja. Welche?
- Wer bestimmt bei der Einsetzung der nichtstädtischen Mittel die Entscheidungsspielräume?

Begründung:

Der Ortsbeirat Westend/Bleichstraße wird bezüglich Kubis e.V. in Unwissenheit gelassen. Wir stellen immer wieder fest, dass diesbezüglich aber die SPD-Fraktion im Ortsbeirat bestens informiert zu sein scheint. Vor allem der SPD-Stadtverordnete Schickel ist hier äußerst schweigsam. Sie benutzen auch deren Räumlichkeiten. Eine Mitarbeiterin des Amtes für Soziale Arbeit sitzt bei dem acht Mitgliederverein neben den Mitarbeitern im Vorstand. Laut unseren Informationen wird Kubis e.V. ausschließlich aus Steuergeldern finanziert.

Dieser Antrag wurde auf der Ortsbeiratssitzung am 02.05.2012 mit den Stimmen von SPD, CDU und Die Grünen abgelehnt. Auf dieser Sitzung hob der Ortsvorsteher, Herr Bischoff (SPD), einen Artikel des Wiesbadener Tagesblatts gleichen Tages hoch, der für die Besucher und die meisten Ortsbeiratsmitglieder von der Entfernung her nicht lesbar war. Er behauptete, dass in diesem Artikel die Fragen der Stadtteilgruppe beantwortet würden. In Wahrheit handelte es sich aber nur um einen Artikel über die Bleichstraße.

Auf der Ortsbeiratssitzung am 29.08. stellten wir den Antrag erneut. Nicht überraschend wurde er vom Ortsbeiratsmitglied Jürgen Jäger (Die Linke) per Geschäftsordnungsantrag von der Tagesordnung geholt. Bei Enthaltung der Piraten stimmten alle anderen Mitglieder für die Nichtbefassung. Deshalb stellen wir den Antrag erneut.

Wir haben das Gefühl, dass einiges bei Kubis e.V. nicht mit rechten Dingen zugeht und besonders Herr Schickel sehr daran interessiert scheint, dass dies nicht an die Öffentlichkeit gelangt. So erfahren wir von Kubis e.V. nicht, ob der Stadtteilhausmeister, der bei dem Gewerbeverein Initiative Westend tätig ist, von Kubis e.V. bezahlt wird. Ebenfalls wird uns verschwiegen, ob der Stadtteilmanager von Kubis e.V., der bei diesem Gewerbeverein stellvertretender Vorsitzender ist, für seine diesbezügliche Tätigkeit mit bezahlt wird. Auch interessiert uns, ob die letzte Weihnachtsbeleuchtung 10.000 € gekostet hat und diese ebenfalls über Kubis e.V. bezahlt wurde. Was ist mit den Pflanzkübeln vor den Geschäften der Mitglieder des Gewerbevereins? Auch von Kubis e.V.? Wer hat für die Neugestaltung seiner Fassade Geld bekommen und wie viel?

Antrag Nr. 12-O-02-0053

Lebenswertes Westend

Wir haben den Verdacht, dass Mitarbeiter als Scheinselbständige beschäftigt wurden und werden und deshalb das Zollamt zur Überprüfung eingeschaltet.

Wir als Stadtteilgruppe „Lebenswertes Westend“ möchten erreichen, dass sowohl der Ortsbeirat, als auch die Öffentlichkeit darüber informiert werden, was mit den Steuergeldern gemacht wird. Zudem treten wir dafür ein, dass im Rahmen der Entscheidungsspielräume eine Einflussnahme auf die Mittelverwendung seitens des Ortsbeirats ermöglicht wird.

Wiesbaden, 14.09.2012